



Geschäftsführung Gesundheitsausschuss

Herr Kaune

Telefon: (0221) 221-24831

Fax: (0221) 221-26500

E-Mail: volker.kaune@stadt-koeln.de

Datum: 07.12.2015

Niederschrift

über die **Sitzung des Gesundheitsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 03.11.2015, 17:05 Uhr bis 19:15 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Ralf Unna	GRÜNE
Frau Ursula Gärtner	CDU
Herr Michael Paetzold	SPD
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD
Herr Sven Kaske	SPD
Herr Dr. Jürgen Strahl	CDU
Herr Joachim Heinlein	GRÜNE
Frau Ursula Röhrig	DIE LINKE
Frau Bettina Houben	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Günter Witzmann	AfD
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Sozialverband Deutschland e.V. Bezirk Köln-Leverkusen-Rhein-Erftkreis
Frau Stella Shcherbatova	Integrationsrat
Herr Dr. med Martin Theisohn	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Tobias Jacquemain	auf Vorschlag der SPD
Herr Jens Paaßen	auf Vorschlag der CDU
Herr Ahmet Edis	GOL
Frau Dr. Christine Kuch	auf Vorschlag der Grünen
Frau Beate Hane-Knoll	auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Robert Gaida	auf Vorschlag der FDP

Verwaltung

Frau Dr. Anne Bunte

Herr Johannes Feyrer

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A) Präsentation der Arbeit der Kölner Youthworkerinnen und Youthworker

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2 Gleichstellungsrelevante Themen

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

5 Beschlussvorlagen

5.1 Zweijahres-Rahmenvertrag für die Ersatzbeschaffung von rettungsdienstlichem Verbrauchsmaterial
3021/2015

5.2 Zweijahres-Rahmenvertrag für die Beschaffung von Einmalhandschuhen für den Rettungsdienst der Stadt Köln
3043/2015

5.3 Ersatz- und Neubeschaffung von analogen Fahrzeugfunkgeräten nebst Kabelsätzen und Handapparaten für die Feuerwehr Köln
2876/2015

5.4 Weiterführung und Ausbau des Netzwerkes Frühe Hilfen in Köln gemäß "Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)" - Art. 1 Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) sowie die weitere Ausgestaltung und Mittelverwaltung der Bundesinitiative
2750/2015

6 Mitteilungen

6.1 Rettungshubschrauberstation Kalkberg hier: aktueller Sachstand

6.1.1 Mitteilung der Verwaltung zum Zwischenbericht des Ingenieurbüros Roger Grün vom 28.09.2015 zu den Setzungen auf dem Kalkberg
3095/2015

6.2 Jahresbericht 2014 der Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln
2644/2015

- 6.3 Angebote der Winterhilfe durch das Amt für Soziales und Senioren 2015/2016
2844/2015
- 6.4 Zusammenarbeit mit der TH-Köln bei einem Architekturprojekt
3296/2015

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 8 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 11 Beschlussvorlagen**
- 12 Mitteilungen**
- 13 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A) Präsentation der Arbeit der Kölner Youthworkerinnen und Youthworker

Frau Engel-Horstkötter und Herr Gnielka von pro familia erläutern anhand einer der Niederschrift beigefügten Präsentation die Arbeit von Youthwork Cologne (HIV/STI-Prävention und Sexualpädagogik für Jugendliche in Köln) und beantworten Verständnisfragen.

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Keine

2 Gleichstellungsrelevante Themen

Keine

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Keine

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Keine

5 Beschlussvorlagen

5.1 Zweijahres-Rahmenvertrag für die Ersatzbeschaffung von rettungsdienstlichem Verbrauchsmaterial 3021/2015

RM Herrn Dr. Strahl vermisst eine Aufstellung der einzelnen zu beschaffenden Gegenstände und deren Einzelpreise.

Der Leiter der Abteilung Finanzen/Personal/Orga des Amtes für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz, Herr Rosenberger, macht darauf aufmerksam, dass es sich hier um die Vorbereitung der Beschaffung handele, deren Schätzungen aufgrund von Erfahrungswerten und aktuellen Preisen Grundlage für die folgende Ausschreibung sei.

Zur Nachfrage von RM Herrn Paetzold, ob nicht z.B. durch Einkaufsgemeinschaften oder gemeinsame Ausschreibungen günstigere Preise erzielt werden könnten, wird von Herrn Rosenberger ausgeführt, dass dies in der Vergangenheit bereits geprüft worden sei. Allerdings habe es von Seiten des Rechnungsprüfungsamtes erhebliche rechtliche Bedenken gegeben, so dass diese Bestrebungen nicht weiter verfolgt worden seien.

Herr Stadtdirektor Kahlen weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei Vergabeentscheidungen um gebundene Entscheidungen ohne Ermessensspielraum handele, zu denen es keine politischen Alternativen gebe.

Der Ausschussvorsitzende RM Herr Dr. Unna bittet darum, den Ausschuss über den Ausschreibungstext und das Ergebnis der Ausschreibung zu informieren und dies in den Beschlusstext mit aufzunehmen.

Beschluss:

Der Gesundheitsausschuss erkennt die Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung von rettungsdienstlichem Verbrauchsmaterial für die Feuerwehr Köln über einen 2-Jahres-Rahmenvertrag an und beauftragt die Verwaltung, die Vergabe zur Durchführung der Maßnahme zu veranlassen.

Der Gesundheitsausschuss verzichtet darauf, die Vergabeentscheidung selbst zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

Der Gesundheitsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig mit der Ergänzung zu, dem Gesundheitsausschuss den Ausschreibungstext und das Ergebnis der Ausschreibung zur Kenntnis zu geben.

5.2 Zweijahres-Rahmenvertrag für die Beschaffung von Einmalhandschuhen für den Rettungsdienst der Stadt Köln
3043/2015

Wie bereits im Beschluss zu TOP 5.1 (3021/2015) bittet auch hier der Ausschuss darum, den Ausschuss über den Ausschreibungstext und das Ergebnis der Ausschreibung zu informieren und dies in den Beschlusstext mit aufzunehmen.

Beschluss:

Der Gesundheitsausschuss erkennt die Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung von Einmalhandschuhen für den Rettungsdienst der Stadt Köln über einen 2-Jahres-Rahmenvertrag an und beauftragt die Verwaltung, die Vergabe zur Durchführung der Maßnahme zu veranlassen.

Der Gesundheitsausschuss verzichtet darauf, die Vergabeentscheidung selbst zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

Der Gesundheitsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig mit der Ergänzung zu, dem Gesundheitsausschuss den Ausschreibungstext und das Ergebnis der Ausschreibung zur Kenntnis zu geben.

5.3 Ersatz- und Neubeschaffung von analogen Fahrzeugfunkgeräten nebst Kabelsätzen und Handapparaten für die Feuerwehr Köln
2876/2015

Auf die Frage von RM Herrn Dr. Strahl und SB Herrn Heinlein, aus welchem Grund die parallele Beschaffung analoger Geräte zu den digitalen Geräten erforderlich sei, erläutert der Leiter des Amtes für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz, Herr Feyrer, dass die Ausrüstung der Fahrzeuge mit digitalen Anlagen vom Land vorgegeben sei. Aus Sicherheitsgründen sei es allerdings immer noch erforderlich, dass die wichtigsten Einsatzfahrzeuge auch über analoge Anlagen verfügten.

Beschluss:

1. Der Gesundheitsausschuss ist mit der Ersatzbeschaffung/Neubeschaffung von analogen Fahrzeugfunkgeräten einverstanden.
2. Der Gesundheitsausschuss verzichtet darauf, die Vergabeentscheidung selbst zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.4 Weiterführung und Ausbau des Netzwerkes Frühe Hilfen in Köln gemäß "Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)" - Art. 1 Bundeskinderschutzgesetz (BKISchG) sowie die weitere Ausgestaltung und Mittelverwaltung der Bundesinitiative 2750/2015

RM Herr Paetzold fragt an, wo die in der Vorlage enthaltene zusätzliche Stelle angesiedelt werden solle.

Die Leiterin des Gesundheitsamtes, Frau Dr. Bunte, teilt mit, dass dieses noch nicht bekannt sei, da sich die erst am morgigen 04.11.2015 tagende Steuerungsgruppe noch nicht mit dieser Frage befasst habe. Sie sagt zu, dass der Ausschuss über das Ergebnis informiert werde.

RM Herr Paetzold bittet weiterhin um Information, wie die genannten 650.000 € verteilt werden sollen und aus welchem Grund 250.000 € für die Steuerung vorgesehen seien.

Frau Dr. Bunte teilt mit, dass sie das Jugendamt bitten werde, die angefragten Informationen zur Verfügung zu stellen.

SE Herr Dr. Theisohn bittet um Auskunft, ob im Kontakt mit den Betroffenen der Datenschutz gewährleistet sei.

Frau Dr. Bunte stellt klar, dass es sich um ein Angebot an Betroffene handele, die dann von sich aus dieses Angebot freiwillig annehmen. Die Daten würden nur mit Einverständnis der betroffenen Familien weitergegeben.

Beschluss:

Der Rat beschließt vorbehaltlich der Zuweisung der Bundesmittel durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen die Verwendung der über die Bundesinitiative Frühe Hilfen ab 2016 ff für die Stadt Köln zur Verfügung gestellten jährlichen Zuschussmittel in Höhe von 652.955,-Euro, nach den von der Verwaltung genannten Förderbereichen.

Zur Etablierung und zum Ausbau des Netzwerkes Frühe Hilfen, des Einsatzes von Familienhebammen und der KinderWillkommen-Besuche beauftragt der Rat die Verwaltung dazu, die zentrale Steuerung durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie weiterzuführen und die Fördermittel aus der Bundesinitiative im Sinne des Rahmenkonzeptes zu verwalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig empfohlen.

6 Mitteilungen

6.1 Rettungshubschrauberstation Kalkberg hier: aktueller Sachstand

6.1.1 Mitteilung der Verwaltung zum Zwischenbericht des Ingenieurbüros Roger Grün vom 28.09.2015 zu den Setzungen auf dem Kalkberg 3095/2015

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Stadtdirektor Kahlen erläutert die Kernaussagen des vorliegenden Zwischenberichtes.

Er macht deutlich, dass an dem Ziel einer Fertigstellung mit Sanierung festgehalten werde. Dabei werde ausdrücklich darauf hingearbeitet, die Verantwortlichkeiten für die Schäden zu ermitteln und auch eventuelle Ansprüche rechtlich durchzusetzen.

RM Herr Dr. Strahl kritisiert die zeitliche Dauer und Abfolge der Vorlage des Zwischenberichtes, wonach die Presse vor der Politik Kenntnis erlangt habe.

Herr Stadtdirektor Kahlen weist darauf hin, dass durch die notwendige Beteiligung verschiedener Dienststellen ein gewisser Zeitablauf zwischen Eingang des Zwischenberichtes und Versand an Ausschussmitglieder entstünde.

Ergänzend teilt Herr Stadtdirektor Kahlen mit, dass daran gearbeitet werde, dass Vergabeangelegenheiten noch besser vorbereitet würden, um nachträgliche eventuelle Kostensteigerungen bereits im Vorfeld zu vermeiden und so exakt wie möglich zu kalkulieren.

Bei der Gebäudewirtschaft sei bereits mit Hilfe eines Coaching mit dem Frontloading begonnen worden.

6.2 Jahresbericht 2014 der Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln 2644/2015

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

SE Herr Edis bittet darum, die Mitteilung auch für den Integrationsrat zur Verfügung zu stellen. Er fragt an, ob sich ein Bedarf für ehemalige Flüchtlinge aus Bosnien ergeben habe und ob bei der dargestellten Raumproblematik auch die Bürgerzentren mit einbezogen worden seien.

SE Herr Dr. Theisohn ist überrascht, dass auch Selbsthilfegruppen für Senioren im Sozialraum Kalk befragt worden seien.

Die Leiterin des Gesundheitsamtes, Frau Dr. Bunte, teilt mit, dass das Raumproblem für Treffen der Selbsthilfegruppen ein Dauerthema bleibe, da auch die Bürgerzentren wirtschaftlich arbeiten müssten. Die Frage der bosnischen Flüchtlinge werde sie an die Selbsthilfekontaktstelle weitergeben.

Beschluss:

6.3 Angebote der Winterhilfe durch das Amt für Soziales und Senioren 2015/2016 2844/2015

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Auf Nachfrage von SB Frau Röhrig zum Zustand der sanitären Einrichtungen teilt Herr Stadtdirektor Kahlen mit, dass die Einrichtungen daraufhin jedes Jahr untersucht und ausreichend, erreichbar und bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt würden.

6.4 Zusammenarbeit mit der TH-Köln bei einem Architekturprojekt 3296/2015

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7 Mündliche Anfragen

7.1

RM Herr Paetzold fragt nach dem Stand der Einführung der Gesundheitskarte.

Die Leiterin der Gesundheitsamtes, Frau Dr. Bunte, teilt mit, dass in NRW bislang 8 Kommunen mit Wirkung zum 01.01.2016 beigetreten seien. Derzeit laufen Verhandlungen zwischen der Stadt Köln (Sozialamt) und der zuständigen Krankenkasse (DAK). Die Einführung für Köln sei zum 01.04.2016 geplant.

7.2

RM Herr Kaske fragt nach dem Stand der Eingruppierung der medizinischen Fachangestellten im Gesundheitsamt.

Herr Stadtdirektor Kahlen führt aus, dass als Ergebnis der nächsten Tarifverhandlungen (zum 01.03.2016) damit zu rechnen sei, dass für alle Berufe, für die eine 3-jährige Ausbildung erforderlich sei, eine Eingruppierung nach EG 5 erfolge.

7.3

SE Herr Dr. Theisohn fragt nach einer Stellungnahme zum Schreiben des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen zum Thema Beatmungswohngemeinschaften, das er der Beigeordneten habe zukommen lassen.

Die Verwaltung sagt zu, dem Ausschuss eine Stellungnahme zur Verfügung zu stellen.

Dr. Unna
Ausschussvorsitzender

Kaune
Schriftführer